

SCHÜLERINNEN-
WORKSHOP

HOLOCAUST HISTORY Project

"Gewaltprävention heißt auch:
Aus der Vergangenheit lernen"



Holocaust-Thematik, einmal anders. Daniela Moszkowicz/Dadieu - Ebenbauer ist einerseits Tochter eines jüdischen Vaters, der als einziger von 7 Geschwistern Auschwitz überlebte, andererseits Enkelin eines führenden NSDAP-Mitglieds. Vor diesem Hintergrund nimmt sie SchülerInnen der 7. bis 10. Schulstufen aller Schultypen mit auf eine Zeitreise zu den gegensätzlichen Wurzeln ihrer Eltern. Die Thematik wird mit Hilfe von interaktiven Methoden und dem gemeinsamen Erörtern von Fragen in respektvollem Dialog bearbeitet. Bisher nahmen bereits rund 1.200 SchülerInnen an diesen Workshops des Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung (ÖSEK) teil.

Wäre der Holocaust heute möglich? Was ist der Nährboden für Gewalt? Wie schnell wird jede/r von uns zur/m Mitläufer/in, zur/zum (Mit)Täter/in? Haben wir eine Wahl? Welche Rolle (Täter-Opfer-Helfer) spielen wir /wollen wir spielen? Wie erkenne ich Neonazis heute? Geht das überhaupt? etc.

Voraussetzung für die Teilnahme der SchülerInnen: Behandlung des Zweiten Weltkrieges im Geschichtsunterricht, Kenntnis der wichtigsten historischen Fakten des Zweiten Weltkrieges und des Holocaust.

WS - DAUER: 5 Schulstunden inkl. Materialien zur Vor- und Nachbereitung.
ORT: Wahlweise auf der Friedensburg Schlaining oder direkt an Ihrer Schule.
KOSTEN: € 6 pro SchülerIn (Admin-Beitrag)
KONTAKT & ANMELDUNG:
Frau Claudia Hofer Tel.: 03355-2498-507, E-Mail: hofer@aspr.ac.at
www.friedenswochen.at



ÖSTERREICHISCHES STUDIENZENTRUM FÜR
FRIEDEN UND KONFLIKTLÖSUNG - ÖSEK



NATIONALFONDS
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS